

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

30. März 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938

gewirkt werden, wenn man ihn nicht zuerst aufhören lasset. Denn wer ihn nicht
mit dem Wunsch, daß ihn der Herr erlitten mochte.

Uebung mit Geist.

Am 30. Mart. wurden in Wolipaleiam mit einigen alten und jungen, gesunden und
kranken Christen nach ihrem Verstande verhandelt. Ein paar fromme Personen
insonderheit waren zinnlich gabenget, und manchen flüchtig nicht Wort von
dem Herrn Jesu, der unsere Sünden und Krankheit geteget, und von dem
glückigen Aufstehen aus Ihm.

APRILIS.

Uebung mit Geist.

Am 1. April. Gingen zween von uns über Eruckitarstheri und Stanandamangalam
nach der Parreier-Loch von Gappa-mülei und setzten Galaganst auf dem Hin, und
herdunge Christen und Heiden, die uns verhofften, ein Wort des Heils zu zu sehen.

Uebung mit Geist.

Am 2. April. War von uns Christen viel in Orhumamangalam vor einem Hause mit
einem Häuflein Waben in dem Hofe an. Der baldigten ihn die Heilige Wab-
stunde, daß sie nach: Linn Abbit setzten, noch mehr aber ihren kläglichen Dahlen
zustand, daß sie nicht ihren Gott, Väter und Brüder nicht kennen noch
ihnen kennen mochten, sondern den himmlischen Götzen anbeteten, welche sie mit
an ihrem Ort fünf Pagoden aufgebauet setzten, und welche wir aban passiet
und mit einigen Wabstuch beiseit setzten. Der nun verstand auf die Ermahnung
vom Götzen = nicht abzu lassen, daß sie ihren Vorsetzen nicht fol-
gen mochten. Wir befragten sie, daß sie solches nicht thun mochten, indem
sie noch bessere Gedanken und mochten ihnen ja zu setzten und gewislich setzten
gingen ihnen nicht, wir unsere Vorsetzen gleichfalls zu thun zu mochten, wir aber
und Kinder in unserm Vater Lande folgen ihrem Heiligtum, die Götzen Tempel
indem zerstöret, die Götzen zerstoßet, und unsern Singen zu haben mochten
den einigen wahren Gott an. Hiermit wurde ihnen noch ein Wort von ihrem
Heiliger Jesu gesagt, und wir sie nicht ihn selig werden lassen. Die
unserer Porreiarischen Heile folgten wir den gegenwärtigen Paparanden
noch ein Wort der Ermahnung vom Eschimus der Ernter.

Uebung mit Geist.

Am 3. April. In Wolipaleiam ist ein Haus, worin, von dem Heiden insonderheit, das
noch ein Heide mit Heiden gedient wird; die Heidenische Heile aber Heile,
Linn immer mehr, in die Welt gehen müssen, und so bald nicht von ihm in der Welt
ablassen wird, so gingen sie auf allen vier Seiten über den Hügel des Heils.